

1. Regionalanästhesie

Bei großen Operationen und Risikoerkrankungen kann die Schmerztherapie durch Einlage von Kathetern und die Gabe von örtlichen Betäubungsmitteln in Nervennähe durchgeführt werden.

Epiduralanästhesie

Im Bereich der Brust- oder Lendenwirbel wird ein dünner Katheter gelegt. Über diesen werden örtliche Betäubungsmittel und Schmerzmedikamente verabreicht. Das Verfahren wird vor allem bei großen Darm-Operationen angewandt.

Regionalanästhesie des Armes

Am Hals, unter dem Schlüsselbein und in der Achselhöhle können die Nerven der Schulter und des Armes betäubt werden. Das wird z.B. bei Oberarmverletzungen, Hand- oder Schulteroperationen erforderlich.

Regionalanästhesie des Beines

In der Leiste und am Oberschenkel können die Nerven des Beines beispielsweise bei Knie- und Fußoperationen betäubt werden. Zudem wird die Methode als Schmerztherapie bei Kniesteife zur Wiederherstellung der Beweglichkeit angewandt.

2. Patientenkontrollierte Schmerztherapie

Bei einigen Operationen, die mit besonderer Schmerzhaftigkeit einhergehen, bieten wir Ihnen eine Schmerzpumpe an. Sie ermöglicht Ihnen, sich bei Bedarf selbständig auf Knopfdruck Schmerzmittel zu verabreichen, selbstverständlich in solchen Mengen, dass keine Überdosierungen entstehen können.

Welche Verfahren für Sie in Frage kommen bespricht der Narkosearzt mit Ihnen.



Dr. Rainer Schmitz
Chefarzt der Abteilung für
Anästhesie, Intensivmedizin und
Perioperative Schmerztherapie

Tel. 02153 125 724



Schmerzarmes Krankenhaus

Informationen für Patienten

Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH
Sassenfelder Kirchweg 1
41334 Nettetal
anaesthesia@krankenhaus-nettetal.de



Einfach gut aufgehoben fühlen!

Liebe Patientinnen und Patienten,

viele Maßnahmen, wie zum Beispiel Operationen, können mit Schmerzen einhergehen, die die Lebensqualität und Genesung negativ beeinflussen. Daher haben wir es uns zum Ziel gesetzt, Ihren Aufenthalt so schmerzarm wie möglich zu gestalten.

Wir bemühen uns, Ihre Schmerzen schnell, individuell und bestmöglich zu behandeln. Unsere Anästhesisten sowie speziell geschulte Pflegekräfte („pain nurses“) stehen Ihnen jederzeit zur Seite.

Dieser Flyer soll Ihnen dabei einen ersten Überblick über die Maßnahmen und Vorgehensweise in unserem Haus geben. Für weitere Fragen und Anregungen stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zudem gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen eine möglichst schmerzarme Behandlung und eine rasche Genesung.

Ihr Behandlungsteam



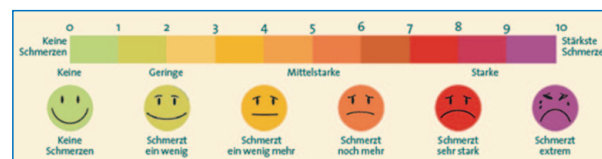
Wichtig für Ihre individuelle Behandlung ist die Schmerzmessung.

Sie werden regelmäßig nach der Stärke Ihrer Schmerzen in Ruhe und unter Belastung wie beispielsweise Krankengymnastik oder beim Husten befragt. So können wir Sie ausreichend mit Schmerzmitteln versorgen.

Um zu ermitteln, wie stark Sie Ihre Schmerzen empfinden, setzen wir eine Schmerzskala ein. Diese Skala umfasst einen Bereich von 0 bis 10. Der Wert 0 steht für keinen und 10 für den stärksten vorstellbaren Schmerz.

Das Pflegepersonal fragt regelmäßig nach dem persönlichen Schmerzempfinden und bittet Sie Ihre Schmerzstärke auf der Skala selbst einzuordnen. Unser Ziel ist es dabei, zu erreichen, dass Sie keine oder nur leichte Schmerzen in Ruhe (Schmerzstärke: 0 – 3) oder höchstens mäßige Schmerzen bei Belastung (Schmerzstärke: bis 5) haben.

Schmerzskala zur Einschätzung Ihres persönlichen Schmerzempfindens



Sollte eine Operation notwendig werden, wird Ihnen in Abhängigkeit von dem geplanten Eingriff und Ihrem Gesundheitszustand das am besten für Sie geeignete Verfahren vorgeschlagen.

Bei vielen Operationen wird die Schmerztherapie bereits vor dem Eingriff begonnen, indem Sie Tabletten, Tropfen oder Zäpfchen erhalten. Diese Medikamente wirken Schmerzen und Schwellungen entgegen und helfen den Narkosemittelverbrauch zu senken.

Während der Narkose erhalten Sie lang wirksame und starke Schmerzmittel, damit Sie schmerzfrei aus der Narkose erwachen sowie gegebenenfalls auch vorsorglich etwas gegen Übelkeit. Im Aufwachraum wird dieser Zustand aufrechterhalten.

Umfassende Informationen über Narkose und Schmerztherapie erhalten Sie in einem persönlichen Gespräch mit einem Narkosearzt meist einige Tage vor der Operation oder spätestens am Vortag. Hier haben Sie die Gelegenheit noch offene Fragen in Ruhe zu besprechen.